

Vorlesungen im Vortragsverein Oberwallis

Zauber des Walzers



Freude herrschte. Dr. Jakob Knaus, Dritter der ersten Reihe von links, erschloss viel Unerwartetes und Interessantes aus der Welt des Walzers.

FOTO WB

BRIG-GLIS | Dr. Jakob Knaus, im Oberwallis nun schon bekannter, langjähriger Referent, sprach an zwei Abenden vor einem interessierten Publikum über die Geschichte des Walzers.

Die Herausbildung dieses populären «schleifenden und drehenden» Tanzes erfolgte in vielen Schritten. Vorformen, die Dr. Knaus akribisch erforschte und an Beispielen darlegte, gehen auf Musiker wie Hummel, Beethoven, Schubert und vor allem Carl Maria von Weber zurück. Ganz Grosses erreichte der Walzer dann natürlich bei den Mitgliedern der Familie Strauss, die vor

allem in der Mitte und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts damit musikalische Triumphe feierten. Ihre Musik eroberte über Wien hinaus die Welt und fand gar den Beifall grosser Komponisten. Auch neuere Tonschöpfer wie Richard Strauss, Strawinsky und Ravel verschlossen sich den Rhythmen im Dreivierteltakt nicht. Der Zauber des Walzers hat auch sie erfasst. Dr. Knaus, dessen Ausführungen grossen Beifall fanden, wird in der für nächstes Jahr geplanten Vorlesungsreihe über «Musik in den Diktaturen Hitlers und Stalins» referieren – über traurige Kapitel der Musikgeschichte. Auch dies, ein Gegensatz zur Welt des Walzers, muss sein! ag.

WB, 2.2.2017